DAV
Sektion
Oberstaufen-Lindenberg

Ortsgruppe Lindenberg, 22.09.2026
Bergtour auf die Schesaplana, 2965 m



Immer wieder ein Erlebnis, dieser „Fast-3000er“ mit umfassender Aussicht!

Nach 1½-stündiger Anfahrt von Lindenberg erreichten wir die erste Gondel der Lünerseebahn um 8 Uhr und waren um 8:15 Uhr am Lünersee, 1970 m.






Der Wetterbericht hatte kaltes und windiges Wetter vorhergesagt, umso überraschter waren wir, dass es hier oben relativ mild und fast windstill war.

Der Weg führte erst flach am sonnigen Ufer des Lünersees entlang, der mit seinem türkisfarbenen Wasser unter den felsigen Kirchlispitzen beeindruckte, und bog dann rechts mit anfänglich mäßiger Steigung zur Totalphütte ab.




Die kam schon bald in den Blick. Sie wurde, obwohl sie auf einem Felssporn liegt, durch eine Lawine zerstört und vor 6 Jahren komplett neu aufgebaut.




Bis hierher waren es 400 Hm und 1 ½ Std. gewesen, jetzt war auf der sonnigen Terrasse erst einmal eine Kaffee- und Brotzeitpause angesagt.




Danach erwartete uns eine Geröllwüste, die an das Karakorum erinnerte.



Oben auf dem Felsrücken weitete sich der Blick auf die unzähligen Gipfel im Süden, hinter dem Lünersee die Berge des Rätikon, am Horizont die Silvretta.





Jetzt ging's zur Sache: es musste eine Steilstufe überwunden werden.





Oben angekommen, standen wir am Fuß des gewaltigen Schuttkars unter der Schesaplana. Die gebänderten, vegetationslosen Schutt- und Felsformationen erinnerten an eine Vulkanlandschaft, fast wie am Teide auf Teneriffa…





Noch eine letzte Herausforderung war zu meistern: die drahtseilgesicherte Querung durch steile Felsrinnen unter dem Gipfelaufbau.









Geschafft! Am Grenzschild. Und: „Aha-Effekt“: Gipfelkreuz in Sicht!



Am Gipfel auf 2965 m dann sehr mild, ausgiebige Brotzeit und Panorama-Schau, u.a. Silvretta, Ortler, Bernina…














3 ½ Std. hatten wir für die 1000 Hm Aufstieg gebraucht. Angesichts des anspruchsvollen Steilabstiegs hoben wir uns den Gipfelschnaps für später auf…





Dann nochmal „Foto-Shooting“ am Aussichtspunkt, Steinmännchen-Parade und Felsformationen bewundern, Gipfelschnaps nachholen, und schon waren wir wieder an der Totalp-Hütte. Hier frischte der Wind so auf, dass einige froh waren über die heiße Knödelsuppe in der warmen Stube…





In 1 Std., waren wir wieder am Lünersee, genossen die Stimmung und konnten entspannt um 16:30 Uhr die Bahn ins Tal nehmen (letzte Talfahrt 17 Uhr).



Wieder Wetterglück gehabt bei einer tollen Tour in einer eindrucksvollen Hochgebirgslandschaft!

Bericht: Georg

Fotos: Claudia, Miriam, Wolf, Georg